

Erfrierungen: Alex Serdjukov (38) musste aufgeben

# Ausfall am Südpol!

Die Kälte fordert beim „Wettlauf zum Südpol“ Tribut: Wegen Erfrierungen nahmen die Ärzte Schlittenhunde-Führer Alex Serdjukov (re.) aus dem Rennen. Nun müssen sich Hermann Maier, Tom Walek und Sabrina Grillitsch zu dritt durchs Eis kämpfen.



Rückschlag für das österreichische Team: „Wir mussten Alex am Halfway-Point zurücklassen“, sagte Tom Walek am Montag via Satellit-

tentelefon auf Ö3. „Er hat Erfrierungen an sechs Fingerkuppen, die Ärzte haben entschieden, ihn aus dem Rennen zu nehmen.“ Seit 20. Dezember

ist das nun nur noch dreiköpfige Team im ewigen Eis unterwegs. Neben der Kälte zehren die körperliche Anstrengung, die eintönige Expeditionskost und die 24 Sonnenstunden pro Tag an den Expeditionsteilnehmern.

„Teilweise ist schon körperliche Erschöpfung vorhan-

*Von Claus Kramsl*

den. Das Rennen ist sehr, sehr anstrengend“, erklärt Hermann Maier. „Aber wir sind guter Dinge und versuchen, das Beste herauszuholen.“ Um sein Team zu entlasten, hat die Skilegende zum Teil Gepäck der anderen auf seinen Schlitten geladen, zieht nun 100 Kilo. Obwohl in Topform, hat Maier so bereits sieben Kilo abgenommen.

Tägliche Updates von Walek und Maier gibt's kurz nach 7.30 Uhr auf Ö3.

